

Gemeinde Kleine Kirche - www.kleinekirche.de

Gottesdienst am 04. Juli 2026, 18:15 Uhr

14. Sonntag im Jahreskreis

Zelebrant: Theo Paul



Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 11.07.2026, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 18.07.2026, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 25.07.2026, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienstablauf:

Präludium		
Eröffnung	8, 1-3	Kommt herbei
Kyrie	54	(3x nach Impuls)
Gloria	557	Lobet und preiset
Lesung I	Sach 9, 9-10	
Zw.	475	O Herr Gott (M 123)
Lesung II	Röm 8, 9.11-13	
Halleluja	231	V/A +1. Strophe als Vers
Evangelium	Mt 11, 25-30	
Predigt		
nach der Predigt	Klavier	
Fürbitten	742	Meine Hoffnung (als Rahmen)
Gabenbereitung		Du Freundin Geist (M2 13)
Sanctus	286	V/A
Akklamation	297	Deinen Tod, o Herr
Vater unser	gesprochen	
Friedensgruß	754	Wo Menschen
Antwort auf „Seht das...“	346	Nehmt sein Wort (M 114)
Kommunion		
Danksagung	Stille	
Schlussgebet		
Schlusslied	558, 1-3	Lobt den Herrn
Segen		
Postludium		

8, 1-3

V/A 1. Kommt her - bei, singt dem Herrn,
ruft ihm zu, der uns be - freit.
V Sin - gend laßt uns vor ihm tre - ter,
mehr als Wor - te sagt ein Lied.
A Sin - gend laßt uns vor ihm tre - ten,
mehr als Wor - te sagt ein Lied.

2. |: Er ist Gott, Gott für uns, / er allein ist letzter Halt. :|
|: Überall ist er und nirgends, / Höhen, Tiefen, sie sind sein. :|
3. |: Ja, er heißt: Gott für uns, / wir die Menschen, die er liebt. :| :|: Darum können wir ihm folgen, / können wir sein Wort verstehn. :|
4. |: Wir sind taub, wir sind stumm, / wollen eigne Wege gehn. :| :|: Wir erfinden neue Götter / und vertrauen ihnen blind. :|
5. |: Dieser Weg führt ins Nichts, / und wir finden nicht das Glück, :| :|: graben unsre eignen Gräber, / geben selber uns den Tod. :|
6. |: Menschen, kommt, singt dem Herrn, / ruft ihm zu, der uns befreit. :| :|: Singend laßt uns vor ihm treten, / mehr als Worte sagt ein Lied. :|

T: Diethard Zils nach Psalm 95
M: Volkslied aus Israel

54

Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son,
Ky - ri - e e - lei - - - i - son.

T: Liturgie
M: russ, volkstümlich
S: H.M. Lonquich

557

1.
Lo - bet und prei - set, ihr Völ - ker, den Herrn,
2.
freu - et euch sei - ner und die - net ihm gern.
3.
All ihr Völ - ker, lo - bet den Herrn.

T und M: mündlich überliefert

475

O Herr Gott

T: Huub Oosterhuis
Ü: Annette Rothenberg-Joerges
M: Antoine Omer
Aufstehungsgebet aus "Tod und Auferstehung" M: Antoine Omer
Exodus 34, 6-7

O Herr Gott, er - bar - mend, gnä - dig, lang - mü - tig, reich an Lie - be, reich an Treu - e, be - wah - rend
Lie - be bis ins tau - send - ste Ge - schlecht. —

So, wie es war im Anfang
und nun ist und dauern wird -
komme, was kommt.

Der du hörst, weißt,
zurückdenkst an damals,
als du begannst,
als du ausdachtst deinen Bund,
als deine Liebe aufoderte
und Worte suchte.

Der du die Welt siehst,
deine niedergeschlagenen
Menschen,
heimatlose Kinder.

Sieh uns, hartnäckig,
verwirrt in Träumen,
gewöhnt an Lügen,
müde und gnadenlos.

Wenn du nicht mitgehst,
sterben wir lieber.

Der du deinen Namen
hast gerufen
in unser Gesicht:
Mache uns dir zu eigen,
geh mit uns Wege,
die noch nicht sind,
dorthin, wo es gut ist.

O Herr Gott,
erbarmend, gnädig, langmütig,
reich an Liebe, reich an Treue,
tragend Ungerechtigkeit,
vertragend Untreue,
wegtragend Sünde,
bewahrend Liebe
bis zum tausendsten
Geschlecht.

O Herr Gott, er - bar - mend, gnä - dig, lang - mü - tig, reich an Lie - be, reich an Treu - e, be - wah - rend
Lie - be bis ins tau - send - ste Ge - schlecht. —

Bei dir ist nichts unmöglich.
Wälze den Stein von uns ab;
setze uns gerade, aufrecht,
richt uns die Füße,
führe uns aus unwegsamem Abgrund
zu einem Wohnort von Licht.

Der du zugesagt hast,
daß kommen wird eine neue Erde,
jenes Land "Recht-und-Frieden",
in dem wir zu Hause sind -
das doch schon da ist,
wo Menschen Gutes tun,
ihr Leben teilen, Leib und Seele.
Schwachheit, die Kraft wird -
beschäme uns nicht.

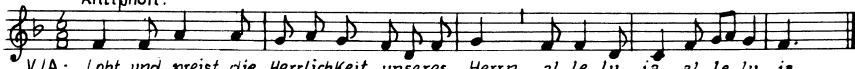
Gott in uns,
Feuer in uns,
Liebe in uns und über uns hinaus.

So wie es war im Anfang
und nun ist und dauern wird -
komme, was kommt.

O Herr Gott, er - bar - mend, gnä - dig, lang - mü - tig, reich an Lie - be, reich an Treu - e, be - wah - rend
Lie - be bis ins tau - send - ste Ge - schlecht. —

231

Antiphon:

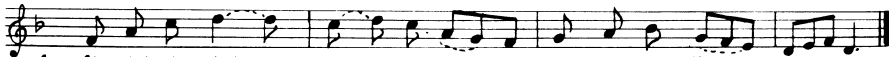


V/A: Lobt und preist die Herrlichkeit unseres Herrn, al-le-lu-ja, al-le-lu-ja.

Strophen:



- V: 1. Prei-set den Herrn. Himmel und Er-de, singt ihm zum Ruh-me.
- 2. Sprechet zum Herrn: Herrlich und prächt-ig sind dei-ne Wer-ke.
- 3. Kommet und seht, was Gott ge-macht hät, all sei-ne Ta-ten.
- 4. Un-se-re Vä-ter schrit-ten durchs Schilfmeer tro-cke-nen Fu-ßes.
- 5. In sei-ner Macht herrscht er auf e-wig; er kennt die Men-schen.
- 6. Preiset den Herrn. In al-ten Län-dern singt laut das Lob-lied.
- 7. Wohl hast du uns im Feu-er ge-läu-tert wie Gold und Sil-ber.
- 8. Wir mußten gehn durch Wasser und Feu-er, wir wa-ren Skla-ven.
- 9. Lob sei dem Herrn, der nicht ver-schmäh-te mein lau-tes Ru-fer,



- 1. Sin-get das Lob-lied weit in die Run-de, lobt sei-nen Na-men.
- 2. Vor dei-ner Stär-ke müssen sich beu-gen all dei-ne Fein-de.
- 3. Herr-ti-che Wunder tut der Ge-walt-ige un-ter den Men-schen.
- 4. Denn er ver-wan-delt Flu-ten in Fest-länd. Kommt, laßt uns sei-ner uns freu-en.
- 5. Er läßt nicht zu, daß sich er-he-ben sünd-haf-te, stolze Em-pö-er.
- 6. ihm, der uns Le-ben wie-der-schenk-te, Festig-keit unserm Schrit-te.
- 7. Wohl legtest du uns drückende La-sten auf unsre Schul-tern.
- 8. Du a-ber kamst, uns zu be-frei-en, machtest uns los von der Fes-sel.
- 9. der sich von mir nicht ab-ge-wen-det, der sich er-barm-te.

Musik: Lucien Deiss, Text nach Psalm 66:
Diethard Zils, Eigentum der Melodie: Secretariat
des Editeurs de Fiches Musicales, Paris

286



A. Hei-lig, hei-lig, Herr al-ler Mäch-te.



V. Him-mel und Er-de sind voll dei-ner Herr-lich-keit.



Komm und be-frei-e uns, du Al-ler-höch-ster. Kv.



V. Ge-seg-net sei, der kommt im Na-men des Her-ren.



Komm und be-frei-e uns, du Al-ler-höch-ster. Kv.

T: Liturgie / M: Rudolf Kelber

742



Mei-ne Hoff-nung und mei-ne Freu-de, mei-ne



Stär-ke, mein Licht: Chris-tus, mei-ne Zu-ver-



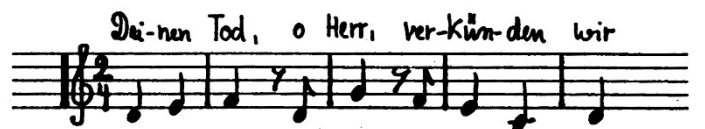
sicht, auf dich ver-trau ich und fürcht mich



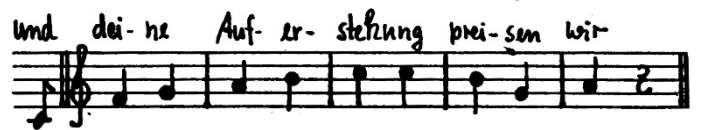
nicht, auf dich ver-trau ich und fürcht mich nicht.

T: katalanischer Spruch nach Jes, 2, 12
M: Jacques Berthier

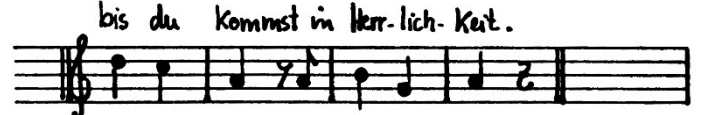
297



Dei-nen Tod, o Herr, ver-kün-den wir



und dei-ne Auf-er-stehung prei-sen wir



bis du kommst in Herr-lich-keit.

Musik: Peter Janssens

zeilenweise Vorsänger/Alle,
abschließend das ganze Lied gemeinsam.

754

1 Wo Men-schen sich ver - ges - sen, die
 2 Wo Men-schen sich ver - schen-ken, die
 3 Wo Men-schen sich ver - bün - den, den

We - ge ver - las - sen
 Lie - be be - den-ken und neu be - gin-nen,
 Hass ü - ber-win-den

ganz neu, Kv da be-rüh-ren sich Him-mel

und Er - de, dass Frie-den wer - de un - ter uns,

da be-rüh-ren sich Him-mel und Er - de,

dass Frie-den wer - de un - ter uns.

T: Thomas Laubach (1989), M: Christoph Lehmann (1989)

346

Nehmt sein Wort
mit Herz und MundT: Huub Oosterhuis
M: Bernhard Huijbers
S: Thilo Zwartscholten

Nehmt sein Wort mit Herz und Mund, esst und
 trinkt den neu - en Bund, ge - denkt des Herrn bis
 dass er wie - der - kommt.

558, 1-3

Lobt den Herrn

T: Huub Oosterhuis
Ü: Peter Pawlowsky
M: Bernard Huijbers

1. Lobt den Herrn; was er ge-schaf-fen, prei-set ihn.
 Er - hebt ihn auf e - wig, dankt ihm, dass ihr seid.
 Lobt ihn, der ge - ses-sen ist auf Thronen von Ge - sang,
 singt wie die Flüsse mit vor Gott: Er le - be lang.

2. Sturm und Erde, Bäume, Flüsse, Feuer, Licht,
 ihr Wolken und Träume, Nächte, Tag und Zeit,
 Licht und Dunkel, Tod und Leben, Welt und Menschenvolk,
 seid mündig und seid ganz, lobt ihn mit Wort und Tat.

3. Tau und Regen, Frost und Kälte, Eis und Schnee,
 der Vogel, der Löwe, Schlangenbrut und Fisch,
 Geister in der Höhe und mit deiner Stimme, Mensch:
 vertraut ihm auf sein Wort, dass ihr in ihm besteht.

4. Lobt ihn, auch wer sündigt, lobt ihn Bös und Gut.
 Lobt ihn, der sein Wort in euch Mensch werden lässt.
 Lobt den Gott und Vater: er hat seinen Geist geschenkt.
 Lobt ihn, solange ihr seid, ja lobt ihn, weil er lebt.